

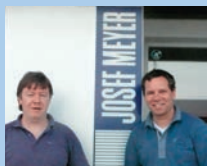
Aufwand für Ressourcenplanung um 50% reduziert

Josef Meyer AG in Emmen plant ihre Projekte und die personellen Ressourcen mit Plan 3000 von Kleinert & Partner. Die «metall» hat mit den verantwortlichen Personen der Josef Meyer AG über die gemachten Erfahrungen, die Handhabung und über mögliche Potentiale gesprochen. Text: Redaktion, Bild/Grafik: Kleinert & Partner

Die «metall» im Gespräch mit:

Marcel Haas, Leiter Avor Metallbau
Daniel Theiler, Leiter Avor Stahlbau und Tragsysteme
Christian Furrer (nicht im Bild), Leiter Montage Metallbau

Bei der JOSEF MEYER Stahl und Metall AG in Emmen engagieren sich über 90 Mitarbeitende, darunter zwölf Lehrlinge, für ihre Kunden. Das Unternehmen ist im Stahlbau sowie im allgemeinen Metall- und Glasbau tätig.



Daniel Theiler (links) und Marcel Haas

Herr Haas, was schätzen Sie, wie viele Projekte müssen bei Josef Meyer im Jahr geplant werden?

Wir bearbeiten im Stahl- und Metallbau insgesamt ca. 150 Projekte. Diese ergeben zwischen 1250 bis 1500 Baulose, für welche wir unsere Ressourcen planen.

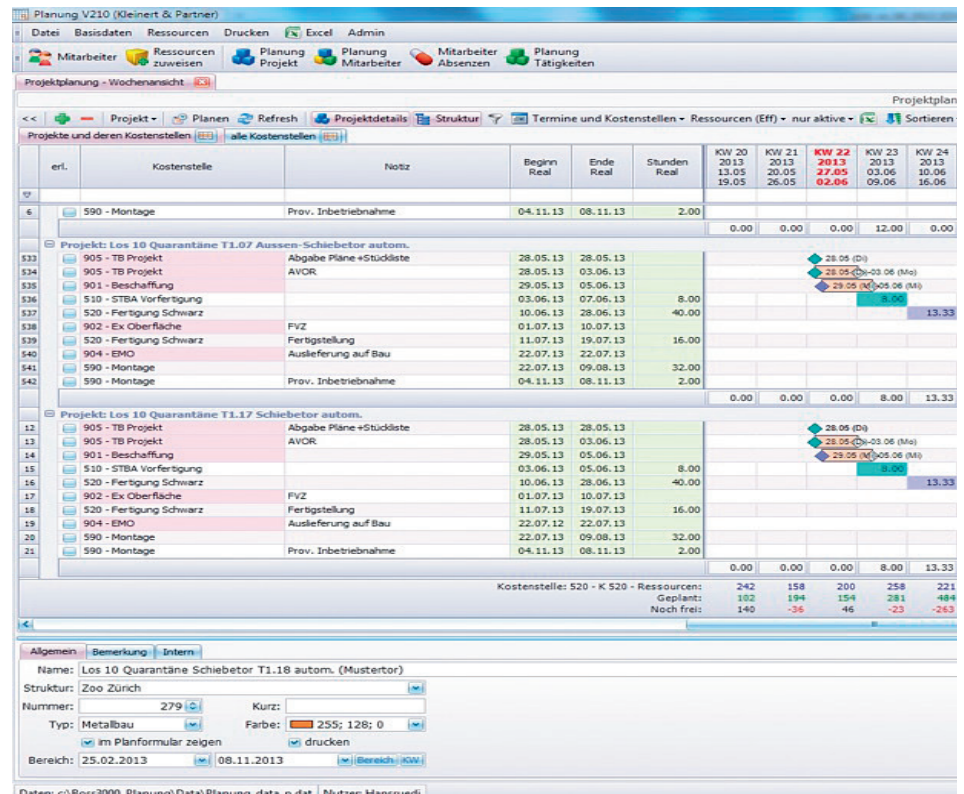
Herr Theiler, gibt es in der Ressourcenplanung unterschiedliche Anforderungen zwischen dem Metallbau und Ihrem Zuständigkeitsbereich, dem Stahlbau?

Ein wesentlicher Unterschied liegt darin, dass wir die Montage nicht planen müssen, da wir hierfür in den meisten Fällen externe Subunternehmer beauftragen. Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass wir im Stahlbau noch die Tragsysteme herstellen und dadurch immer eine Grundlast planen müssen. Die Projekte für Stahlbau und Tragsysteme werden nach Auftragsart gekennzeichnet, dadurch können wir in der Auslastungsgrafik die Ressourcen einzeln berechnen.

Herr Furrer, die Plan 3000 besteht ja nicht nur aus der Ressourcenplanung, sondern sie verfügt auch über eine Arbeits-Einsatzplanung. Wie viele Mitarbeiter-Kapazitäten werden mit der Einsatzplanung in den verschiedenen Abteilungen verplant?

In unseren eigenen Abteilungen Stahlbau, Metallbau und Montage sind das etwa 60 Mitarbeiter. Auch das temporär beschäftigte Personal, - welches bis zu 20 Personen ausmacht, wird eingeplant.

Herr Haas, was hat die Firma Josef Meyer



Beispiel Projektplanung Wochenansicht.

dazu bewegen, Plan 3000 mit Kleinert & Partner zu realisieren?

Wir haben mit Kleinert & Partner eine Firma gefunden, die verstanden hat, was wir wollten. Das Ergebnis, resp. die heutige einfache Handhabung, die Übersichtlichkeit und die allezeit aktuellen Daten haben uns mehr als überzeugt.

Herr Theiler, was hat sich durch die Einführung von Plan 3000 bei der Planung von Ihrer Abteilung verändert?

Wir benötigen viel weniger Zeit, um Projekte und Baulose zu erfassen. Auch das Anpassen der Planung erspart uns enorm viel Zeit. Dazu kommt, dass wir nach jeder Erfassung sofort immer die Auslastung pro Kostenstelle sehen. Wir können sehr schnell jegliche Auswertungen und Listen drucken.

Herr Furrer, was hat sich aus Ihrer Sicht durch die Einführung von Plan 3000 in Ihrer täglichen Arbeit verbessert?

Die Ressourcen und Termine sind täglich aktuell und können in Listenform einfach weiterverarbeitet werden. Sogar für Ungewübte ist das Programm nach einer kurzen Einführung bedienbar. Ich kann heute jedem Mitarbeiter eine Projektliste mit einem angefügten Stundenrapport ausdrucken.

Herr Haas, Sie sind ja der Projektverantwortliche für Plan 3000. Was wüschen Sie sich in Zukunft für Plan 3000?

Dass die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kleinert & Partner Bestand hat und dass entsprechende Feedbacks von den Anwenderfirmen ernsthaft geprüft und im System eingebunden werden.

Kleinert & Partner
der TB optimierer
9435 Heerbrugg
www.der-tb-optimierer.com